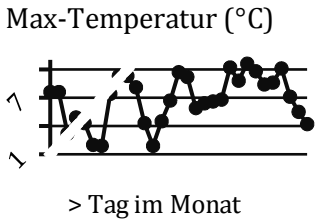
Dezember 2013 (9 Meldungen)

Der Monat war erheblich zu warm. Die Monatsmitteltemperatur lag um 2,8 Grad über dem 30-jährigen Mittel 1981-2010 und betrug 4,4 °C. Die Tageshöchsttemperaturen in Tempelhof *(www.dwd.de)* schwankten (siehe Grafik) zwischen 1,9 °C (7.12. und 13.12.) und 10,6 °C (24.12.). Auch sie lagen bei einem Durchschnitt von 6,8 °C über ihrem langjährigen Mittel 4,4 °C. Frost in 2 m Höhe über dem Erdboden gab es in Tempelhof an fünf Tagen, weniger als im Durchschnitt 1981-2010 (16,2 Tage). Die gesamte Niederschlagshöhe in Tempelhof betrug 43 mm (86 % des 30-jährigen Mittels). Die Bienen flogen ab 10.12. bei mildem Wetter, zuletzt am 28.12. An der Waage lag die monatliche Zehrung bei 5 Meldungen zwischen 0,3 und 1,6 kg. Der Zentralwert betrug 1,4 kg.

Die Bekämpfung der Varroose im Winter mittels Oxalsäure erfolgt – wie sich leider gezeigt hat – immer noch unterschiedlich: Teils werden ausnamslos alle Völker prophylaktisch behandelt und teils wird erst nach einem mehrtägigen Milbentest enschieden, ob ein Volk behandelt wird oder nicht. Das Kriterium hierfür ist bei der Winterbehandlung extrem niedrig: eine Milbe pro Tag (sonst 5 bzw. 10 Milben pro Tag). Über die Vorgehensweise wird aus dem IV Lichtenrade berichtet: In ca. 30 Bienenvölker wurden Windeln eingelegt und nach zehn Tagen wurde der natürliche Milbenfall gezählt. Bei einem Drittel der Völker waren mehr als eine tote Milbe pro Tag gefallen. Diese Völker wurden erfolgreich mit Oxalsäure behandelt: Es fielen Hunderte von toten Milben. Den übrigen zwei Dritteln der Völker blieb zusätzlicher Stress erspart und den Imkern zusätzliche Arbeit.

Kißmann